

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 20 .. /20 ..

Gastuniversität: Higher School of Economics,
Nischnij Nowgorod, Russland

Aufenthaltsdauer: von 01.09.2012 bis 30.06.2013

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute
2. Soziale Integration
3. Unterkunft
4. Kosten
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten
8. Studienjahreinteilung
9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester
12. Benotungssystem
13. Akademische Beratung/Betreuung
14. Resümee
15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

1) Stadt, Land und Leute

Nischni Nowgorod, umgangssprachlich nur mit Nischni abgekürzt, ist mit ca. 1,25 Mio. Einwohnern die fünftgrößte Stadt Russlands und die Hauptstadt des gleichnamigen Gebietes der Nischni Nowgorod Region. Bekannt wurde Nischni zu Beginn des 19. Jahrhunderts, als eine der größten Handelmärkte der Welt «die Messe von Makarew» in die Stadt kam. Ein Grund dafür, warum sich die Industrie gerade in dieser Region zu entwickeln begann und die Stadt zu einem der wichtigsten Industriezentren des Landes machte. Für Ausländer war es verboten die Stadt von 1959 bis 1991 zu betreten. Erst im Jahre 1992 während der Perestroika wurde die Stadt vollkommen für ausländische Besucher geöffnet. Heutzutage, ist Nischni jedoch ein bekanntes historisches und kulturelles Zentrum und beliebt bei vielen Touristen, die nach Russland kommen.

2) Soziale Integration

Die soziale Integration an der Higher School of Economics gestaltet sich etwas schwieriger, als zum Beispiel bei uns in Linz, was darauf zurückzuführen ist, dass es hier keine Studentenorganisation wie das REFI gibt, die explizit internationale Studenten betreut. Jedoch sind die Russen sehr aufgeschlossen gegenüber Ausländern und neugierig, da sich nicht viele ausländische Studenten nach Nischni verirren. Daher kommt man während der Vorlesungen mit den russischen Studenten auch leicht in Kontakt. Unsere Sprachlehrerin Tanja war dann auch so nett uns anderen russischen bzw. ausländischen Studenten vorzustellen, die sie kannte.

3) Unterkunft

Unsere Sprachlehrerin Tanja organisierte uns vor unserer Anreise eine Wohnung, da das Studentenheim zu weit von der Uni entfernt gelegen war. Da ich meine Russischkenntnisse während meines Auslandsjahres verbessern wollte, entschied ich mich dafür, eine Wohnung mit einer Russin zu teilen und nicht mit den anderen Österreichern zusammenzuwohnen. Ich war mit meinem Zimmer und der Wohnung zufrieden und zahlte monatlich auch nur umgerechnet 125 Euro. Im Endeffekt war es

glaube ich eine gute Entscheidung alleine zu wohnen, obwohl dies natürlich sowohl Vorteile wie auch Nachteile mit sich brachte.

4) Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	600 €
davon Unterbringung:	125 € pro Monat
davon Verpflegung:	350 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	30 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	10 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	35 € pro Monat
davon Sonstiges: Freizeit (Fitnessstudio, ...)	50 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	30 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	400 €
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	130 €
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	
- _____	
- _____	
- _____	

5) Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Das Visum kann man im russischen Konsulat in Salzburg beantragen (<http://www.rusemb.at/visasalzburg/>). Auf der Homepage ist genau aufgelistet, was man für eine Antragstellung alles benötigt: eine offizielle Einladung von der Universität, Nachweis einer Krankenversicherung, eine gültigen Reisepass und einen ausgefüllten Visumsantrag. Tanja hat eine Passkopie gebraucht, um uns die Einladung zu erstellen. Deswegen rate ich, dass man früh genug Kontakt mit dem Betreuer in Nischni aufnimmt, da die Ausstellung der Einladung etwas länger dauern kann (ca. 1-2 Monate). Für das Visum würde ich noch einmal 2 Wochen einplanen.

6) Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität Higher School of Economics, zählt zu den besten Wirtschaftsuniversitäten des Landes und hat deshalb einen sehr guten Ruf in Russland. Einen Campus, wie in Linz gibt es in der Art nicht, vielmehr sind alle Universitäten separat in der ganzen Stadt verteilt. Aus diesem Grund ist die Universität auch um einiges kleiner als bei uns. Die Professoren sind sehr hilfsbereit und bemüht, sollten sich etwaige Probleme während des Unterrichts ergeben. Jedoch sprechen nicht viele der Professoren Englisch, was für uns aber keine großen Probleme darstellte, da unsere russischen Studienkollegen uns bei der Verständigung immer halfen.

7) Anmelde- und Einschreibformalitäten

Nach der Nominierung für das Auslandsjahr bzw. –semester wurden Einzelheiten direkt mit unserer Betreuungsperson, in diesem Falle Tatjana Batishcheva, direkt abgewickelt. Die Registrierung an der Universität in Nischni stellt kein Problem dar und wird in der Regel in den ersten Tagen nach der Ankunft von der Betreuungsperson vorgenommen. Das

Studiensystem in Nischni ist nicht zu vergleichen mit unserem in Linz, da es anders aufgebaut ist und eher einem Schulsystem gleicht. Nicht alle Kurse wurden jedes Semester angeboten und auch die Einteilung der Kurse gestaltet sich etwas schwieriger als bei uns. Jedoch konnte man sich bei etwaigen Fragen immer an Tanja wenden und sie stand uns immer mit Rat und Tat zur Seite.

8) 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	-
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	01.09.2012-25.12.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	15.01.2013-30.06.2013
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	
Weihnachtsferien	26.12.2012-14.01.2013
«Zwischenferien»	30.04.2013-09.05.2013

9) Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Keine.

10) Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Der Russischunterricht wird extra nur für österreichische Studenten organisiert und ist zu bezahlen. Die Höhe des zu zahlenden Betrages richtet sich nach der Anzahl der österreichischen Studenten, d.h. logischerweise je mehr Österreicher desto

geringer der zu zahlende Betrag. Es ist aber zu erwähnen, dass das Niveau des Sprachunterrichts sehr hoch ist und sich unsere beiden Sprachlehrerinnen sehr große Mühe gaben, unser Verständnis für die russische Sprache wie auch Kultur zu verbessern und schärfen. Das Kursangebot an der Higher School of Economics ist sehr vielfältig. Doch bevor man sich entschließen sollte Wirtschaftskurse zu machen, sollte man sich genauestens wegen der Anrechnung in Linz erkundigen. Da wir bei der Voranerkennung einige Probleme hatten, wandten wir uns dann an Herrn Vizerektor Kalb. Wer aber Wirtschaftskurse in russischer Sprache absolvieren will, sollte sich im Klaren darüber sein, dass alles in Russisch abgehalten wird und es oft an englischer Literatur sowie auch Unterlagen fehlt.

11) Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Ich besuchte 5 Wirtschaftskurse und kam damit auf 38 ECTS. Zusätzlich bekam ich noch für die Russischkurse 40 ECTS.

12) Benotungssystem

Das Notensystem in Russland unterscheidet sich gewaltig vom österreichischen. Die Bewertung erfolgt auf einer Notenskala von 1 bis 10, wobei 1 die schlechteste Note und 10 die dementsprechend beste zu erreichende Note ist.

13) Akademische Beratung/Betreuung

Wie schon mehrmals erwähnt, wurden wir von unserer Russischprofessorin Tatjana Batischeva betreut, an die wir uns bezüglich aller Fragen oder Probleme wenden konnten. Auch andere Personen an der Universität wie zB Nastja Zvetkova oder auch Herr Professor Sußmann waren uns immer sehr behilflich.

14) Resümee

Ich kann nur jedem empfehlen einen Auslandsaufenthalt in einem fremden Land zu machen. Das Kennenlernen einer neuen Kultur in einem fremden Land stellt eine lehrhafte Erfahrung dar durch die der persönliche Charakter geprägt und der persönliche Horizont erweitert wird. Neben vielen schönen Erinnerungen und Erfahrungen, findet man auch Freunde fürs Leben.

15) Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Neben den normalen Taxis gibt es noch die nicht registrierten Taxis, die um einiges preisgünstiger sind. Eine sehr hilfreiche Nummer ist hier die Nr. 2155555. Hier wird einem direkt beim Anruf der Preis gesagt, der zu bezahlen ist. Vor Ankunft des Taxis erhält man meistens eine SMS, die die Automarke und das Kennzeichen des Fahrers enthält. Da zur Bestellung eines Taxis aber halbwegs gute Sprachkenntnisse hilfreich sind, wäre es am Anfang vielleicht gut, wenn ein russischer Kollege für einen das Taxi bestellen würde.